



Coaching-Inhalte

Diese Inhalte werden vor dem Beginn des Coachings von mir auf den Auftraggeber individuell zugeschnitten und auf die 10 Sitzungen verteilt. Grundlage dafür ist das Vorgespräch. Auch während des Coaching-Verlaufs gehe ich auf die Wünsche und Bedürfnisse ein und kann entsprechend an den einzelnen Stellen intensiver oder kürzer die relevanten Punkte ansprechen.

1. Vorstellen der provisionsgesteuerten Vertriebslandschaft für Finanzprodukte – Vergleich anderer Anlagekategorien mit ETF-Aktienfonds aufzeigen und mögliche Kombinationen anderer Anlageformen mit ETF-Indexfonds Bildung von Kursen, Angebot und Nachfrage, vorübergehend Kurs unabhängig von KGV, Eigenkapitalrendite, Cashflow
2. Konkrete individuelle Berechnungen mit einem Zinseszins-Sparplan-Rechner - Wie Anleger eine konkrete Vermögenssumme oder eine bestimmte monatliche Rente erhalten können.
Ziele und Reserven für planbare / absehbare Ausgaben – Tabelle als Angebot zum Ausfüllen.
3. Chartarbeit - so unterscheiden erfolgreiche Anleger mit Chartvergleichen aussichtsreiche von wenig aussichtsreichen ETF-Fonds
4. Risikoeinstellung und Anlegerpsychologie – Techniken und verschiedene Denkrichtungen anbieten, um Haltungen zu unterschiedlichen Finanzanlagen auf den Prüfpunkt zu stellen
5. Wie funktioniert Wirtschaft und Börse, Sinnlosigkeit einzelne Unternehmen langfristig zu bewerten zu wollen
6. Beispiele wie Anleger mit Teilausstieg und Einstieg nach einem Kurseinbruch Zusatzrenditen erzielen können



7. Immobilien und ihre wirkliche Durchschnittsrendite – Kombinationsmöglichkeit mit ETF, Rücklagen – Gefahr der demographischen Entwicklung
8. Wie erkenne ich Zukunftsmärkte; jährliche Rendite z.B. aus der Angabe 278 Prozent Wertzuwachs in 10 Jahren errechnen. Bedeutung von Emerging Markets
9. Welche Märkte Anleger meiden sollten
10. Welche Länder aufgrund welcher Faktoren aussichtsreicher sind. Demografie, Produktionskosten, Technologie
11. Welche Smart-Beta ETF sollte man nutzen / welche meiden?
12. Steuerliche Verlustverrechnung durch zwischenzeitlichen Ausstieg – gleichzeitig ETFs mit Gewinnen und ETFs mit Verlusten verkaufen – falls Entnahme gewollt
13. ETF-Struktur - unterschiedliche Kriterien bei der ETF-Auswahl
14. Enorme Wichtigkeit von breiter Streuung für maximale Risikominimierung
15. Was mache ich mit dem Vermögensteil, den ich nicht bei sehr hohen Kursen investieren möchte? ETFs zum Geldparken
16. Anwendung des Shiller-KGV als Richtwert für maßlose Übertreibung – wann lohnen eventuell Gewinnmitnahmen
17. Zyklische ETFS - Basiskonsumgüter - Essen - Reisen - Megatrends